

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN**FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT****KLAUSUR zum MODUL 31911**

Jahresabschluss nach HGB und IFRS

15. September 2017, **14:00 – 16:00 Uhr****PRÜFER:**

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Beachten Sie die Hinweise auf S. 2 f.!**Matrikelnummer:** **Name:** _____**Vorname:** _____

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
Maximale Punktzahl	10	20	10	10	10	20	14	10	6	10	120
Erreichte Punktzahl											

PROZENTPUNKTE:**NOTE:**

Datum:

Unterschriften
der Prüfer

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werks darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

HINWEISE:

1. Überprüfen Sie Ihre Klausurunterlagen **sofort** nach Erhalt auf **Vollständigkeit!** Die Klausurseiten sind fortlaufend paginiert und enden mit dem Passus ENDE DER KLAUSUR!
2. Füllen Sie **das Deckblatt** der Klausur aus und versehen Sie **alle Blätter** mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer in dem dafür vorgesehenen Feld! **Unterschreiben** Sie die Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite! Schreiben Sie bitte **leserlich** (nicht lesbare Lösungen können nicht bewertet werden) und verwenden Sie **keinen Bleistift!** Verwenden Sie jeweils den unter der Aufgabenstellung vorgesehenen Lösungsraum!
3. Zur Bearbeitung:
 - a) Bei einer Klausurdauer von 120 Minuten kann maximal die Gesamtpunktzahl von 120 Punkten erreicht werden!
 - b) Bei der Beantwortung genügen – sofern nichts anderes angegeben ist – Stichworte. Ihre Lösungen werden aber nur gewertet, wenn sie nachvollziehbar sind.
 - c) Die Angabe einer numerischen Lösung ohne Angabe des Lösungsweges (bzw. ohne Skizzierung des zur Lösung führenden Gedankengangs) ist nicht hinreichend und wird als unvollständige Lösung bewertet, es sei denn, dass die Angabe des Lösungsweges ausdrücklich nicht gefordert wird.
 - d) Halten Sie sich an die Aufgabenstellung! Richtige, aber nicht zur Aufgabenstellung passende Aspekte kosten wertvolle Zeit und werden nicht honoriert.
 - e) Sofern Aufgabenstellungen eine konkret vorgegebene Anzahl von Begriffsnennungen verlangen, werden Antworten nur in der Reihenfolge der Nennung bis zu der in der Aufgabenstellung vorgegebenen Anzahl gewertet. Darüber hinausgehende Nennungen werden nicht gewertet.
 - f) Ihre Antworten können nur bewertet werden, wenn sie erkennbar den richtigen Teilaufgaben zuzuordnen sind. Die Teilaufgaben bauen u. U. aufeinander auf. Lesen Sie daher vor dem Beantworten einzelner Teilaufgaben **alle Teilaufgaben!**
4. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:
 - Casio fx86 oder fx87,
 - Texas Instruments TI 30 X II oder
 - Sharp EL 531Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.
Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen vollständig, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

5. Weitere zugelassene Hilfsmittel sind **rechnungslegungsspezifische Normen** (HGB und IFRS), auch als Bestandteil von Gesetzestextsammlungen. IFRS in diesem Sinne sind – neben den eigentlichen IFRS/IAS – die Interpretation (IFRIC/SIC) sowie das IFRS-Rahmenkonzept (IFRS-Framework).

Diesbezüglich ist zu beachten:

- a) Es sind ausschließlich im Buchhandel erhältliche, als Buch gebundene, unkommentierte Textausgaben zu benutzen (also **keine Kommentare, keine Loseblattsammlungen, keine gebundenen Ausdrücke** bzw. Kopien und **keine** elektronischen Versionen).
- b) Die mitgebrachten Gesetzestexte dürfen zwar Unterstreichungen und farbliche Markierungen, aber keine zusätzlichen Kommentare, Eintragungen oder Verweise enthalten. Auch aus farblichen Markierungen dürfen sich keine Kommentare, Eintragungen oder Verweise ergeben.
- c) Jedwede Aufnahme von Zetteln, Texteinklebungen und Erläuterungen sind **nicht** erlaubt. Die **einzige** Ausnahme bilden ‚Einkleber‘ zum leichteren Auffinden einzelner Vorschriften oder Abschnitte. Auf diesen darf allerdings nur der entsprechende Hinweis auf die auf dieser Seite zu findende Rechtsnorm (z. B. ‚§ 238 HGB‘) ergänzt werden; zusätzliche Anmerkungen, wie bspw. ‚§ 238 HGB – Buchführungspflicht‘, sind **nicht** zugelassen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Bearbeiten der Klausur!

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 1 (Gewinn als Informationskennzahl im HGB-Abschluss) 10 Punkte**

Erläutern Sie kritisch den Zusammenhang zwischen bereits realisierten und zukünftigen Gewinnen!
Warum wird der (realisierte) Gewinn als Informationskennzahl herangezogen?

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 2 (Aufstellung des Jahresabschlusses nach HGB)****20 Punkte**

Sie erstellen für die HAGEN AG den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016, welches dem Kalenderjahr entspricht. Ihr gerade eingestellter Bilanzbuchhalter, der nicht an der FernUniversität in Hagen studiert hat, konnte die Bilanz nur unvollständig vorbereiten.

a) Sie widmen sich als erstes der Bewertung der Vorräte. Die HAGEN AG benötigt für die Produktion von Kunststoffen als Rohstoff Rohöl. Die Ölpreise unterliegen im Geschäftsjahr starken Schwankungen.

a1) Erläutern Sie die Unterschiede zwischen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen! (3 Punkte)

a2) Nennen Sie die Gemeinsamkeit und den Unterschied zwischen fertigen Erzeugnissen und Waren! (2 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- a3) Erläutern Sie den Begriff der Verbrauchsfolgeverfahren! Nennen und erläutern Sie kurz die nach dem HGB zulässigen Verbrauchsfolgeverfahren! (4 Punkte)

- b) Im Rahmen der Inventur ermitteln Sie einen Bestand von 25 t Rohöl! Im Laufe des Geschäftsjahres haben Sie, neben dem Anfangsbestand, folgende Lieferungen erhalten.

Datum	Menge	Gesamteinkaufswert
01.01. (Anfangsbestand)	100 t	250.000 €
15.02.	20 t	50.000 €
15.05.	150 t	350.000 €
15.07.	200 t	560.000 €
15.10.	50 t	150.000 €
15.12.	5 t	10.000 €

- Ermitteln Sie mit Hilfe des LiFo- und des FiFo-Verfahrens – jeweils nach der Periodenausprägung – den möglichen Bilanzansatz für die Rohstoffe. (4 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

c) Gehen Sie in diesem Aufgabenteil davon aus, dass die Inventur eine Menge von 100 t ergeben hat. Es liegen Ihnen weiterhin folgende Daten vor:

- Gesamtwert nach dem FiFo-Verfahren 230.000 €
- Gesamtwert nach dem LiFo-Verfahren 300.000 €
- Marktpreis für 1 t Rohöl am 31.12. 2.000 €/t

Hinweis: Die Angaben in dieser Teilaufgabe lassen keine Rückschlüsse auf vorherige Teilaufgaben zu!

c1) Nennen und erläutern Sie das bei der Bewertung von Vorräten anzuwendende Prinzip!
(2 Punkte)

c2) Ermitteln Sie den Wert, mit dem die Vorräte in der Bilanz anzusetzen sind! Begründen Sie Ihre Wahl!
(2 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

d) Gehen Sie für die weitere Bearbeitung von folgendem Bilanzentwurf aus!

Aktiva	Bilanz 31.12.2016		Passiva
Grundstücke	600.000 €	Grundkapital	€
Fuhrpark	325.000 €	Darlehen	150.000 €
Rohstoffe	100.000 €	Verbindlichkeiten LuL	250.000 €
Fertige Erzeugnisse	100.000 €	Passive latente Steuern	20.000 €
Waren	50.000 €		
Forderungen LuL	80.000 €		
Kasse	45.000 €		
	€		€

Hinweis: Die Angaben in dieser Teilaufgabe lassen keine Rückschlüsse auf vorherige Teilaufgaben zu! LuL steht für Lieferungen und Leistungen.

Ermitteln Sie die fehlenden Werte, damit Ihre Bilanz vollständig ist!

(3 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

Aufgabe 3 (Buchungsverständnis nach HGB)

10 Punkte

Ordnen Sie den unten genannten Geschäftsvorfällen ihre Auswirkungen für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 zu. Tragen Sie in das entsprechende Lösungskästchen folgende Ziffern ein:

- 1 für nur **Einzahlung**
 - 2 für nur **Auszahlung**
 - 3 für nur **Einnahme**
 - 4 für nur **Ausgabe**
 - 5 für nur **Ertrag**
 - 6 für nur **Aufwand**
 - 7 für **Einzahlung** und **Einnahme**
 - 8 für **Auszahlung** und **Ausgabe**
 - 9 für **Einnahme** und **Ertrag**
 - 10 für **Ausgabe** und **Aufwand**
 - 11 für **Einzahlung** und **Einnahme** und **Ertrag**
 - 12 für **Auszahlung** und **Ausgabe** und **Aufwand**
 - 13 **Keine Buchung erforderlich**
- X wenn keine eindeutige Aussage möglich ist!

Hinweis: Es ist nur eine Nennung pro Feld möglich. Eine Aussage ist nur dann zutreffend, wenn alle Teile dieser Aussage vollständig und eindeutig zutreffend sind. Ein leeres Feld wird als falsch bewertet. Alle Geschäftsvorfälle stellen die Sichtweise Ihres Unternehmens dar.

Abgrenzungsposten	Buchung 2016	Buchung 2017
Miete für eine in 2016 gemietete Lagerhalle, die Mietzahlung erfolgt in 2017		
Vorauszahlung in 2016 für eine Versicherung für 2017		
Überweisung der KFZ-Steuer 2016 für einen Firmen-PKW in 2016		
Verkauf und Lieferung eigener Erzeugnisse über Buchwert in 2016 gegen Rechnung, deren Bezahlung in 2017 erfolgt		
Abschluss eines Vertrags in 2016 über die Lieferung von Erzeugnissen in 2017 mit einem kalkulierten Gewinn von 80.000 €; wegen Insolvenz des Käufers erfolgt keine Lieferung in 2017		

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 4 (Gewinnverwendung nach HGB)****10 Punkte**

Nachdem die HAGEN AG ihre Bilanz sowie ihre Gewinn- und Verlustrechnung fast fertig erstellt hat, stellt sich die Frage, was mit dem ermittelten Jahresüberschuss passieren soll. Die HAGEN AG hat ein Grundkapital von 50.000 €.

- a) Erläutern Sie kurz die Funktion der gesetzlichen Rücklage? (1 Punkt)

- b) Welche Höhe muss die gesetzliche Rücklage erreichen, damit die HAGEN AG nicht mehr verpflichtet ist, Gewinne in diese Rücklage einzustellen? (1 Punkt)

- c) Im Geschäftsjahr 01 hat die HAGEN AG einen Verlust von 25.000 € erzielt, der in voller Höhe vorgetragen wurde. Die gesetzliche Rücklage zu Beginn des Geschäftsjahres 02 beträgt 0 €. Im Geschäftsjahr 02 erwirtschaftet die HAGEN AG einen Gewinn von 35.000 €. Ermitteln Sie den Betrag, den die HAGEN AG nach Abschluss des Geschäftsjahres 02 in die gesetzliche Rücklage einstellen muss! (2 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- d) Nennen und erläutern Sie kurz die drei rechtlich zulässigen Möglichkeiten des Ergebnisausweises im Jahresabschluss! (6 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 5 (Zeitungsartikel zum Bilanzverständnis)****10 Punkte**

In der Wirtschaftswoche Ausgabe 10 vom 03.03.2017 wird auf Seite 32 unter dem Titel „Schäuble übt Verzicht“ die Besteuerung von Sanierungserfolgen diskutiert. Dort heißt es:

„Wenn Gläubiger auf Forderungen verzichten, will der Fiskus die entstehenden, sogenannten Sanierungsgewinne nicht besteuern. ... Konkret geht es um Gewinne, die in der Bilanz eines Krisenunternehmens allein durch das Streichen alter Schulden anfallen.“

- a) Wie wirkt sich ein Forderungsverzicht der Gläubiger auf die Bilanz des Krisenunternehmens aus? (2 Punkte)

- b) Wie wirkt sich ein Forderungsverzicht der Gläubiger auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Krisenunternehmens aus? (1 Punkt)

Name: _____

Matrikelnummer:

c) Wie wirkt sich ein Forderungsverzicht der Gläubiger auf deren Jahresabschluss aus?

(2 Punkte)

d) Unterziehen Sie die Aussage „*Konkret geht es um Gewinne, die in der Bilanz eines Krisenunternehmens allein durch das Streichen alter Schulden anfallen.*“ einer kritischen Würdigung!

(3 Punkte)

e) Erläutern Sie kurz, welche Effekte ein Forderungsverzicht der Gläubiger auf die Krisensituation des Unternehmens hat?

(2 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 6 (Grundlagen und institutioneller Rahmen der IFRS)****20 Punkte**

- a) Welche Vorschriften fallen gemäß der sog. IAS-Verordnung unter den Begriff der internationalen Rechnungslegung? (2 Punkte)

- b) Stellen Sie das Ergebniskonzept der IFRS dar! Worin liegen die Schwierigkeiten, dieses betriebswirtschaftlich interpretieren zu können? (6 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- c) Nennen Sie – unabhängig von den Normen des HGB – die für einen IFRS-Konzernabschluss relevanten Pflichtbestandteile, sofern das Mutterunternehmen kapitalmarktorientiert ist! (6 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- d) Nennen Sie Gründe für die Einführung einer internationalen Rechnungslegung und nehmen Sie zu diesen jeweils kritisch Stellung! (6 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 7 (Anwendungsaufgabe nach IFRS)****14 Punkte**

Die Süßwaren-AG hat zum 01.01.01 die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) Schokolade gebildet. Der ZGE Schokolade wurden ein derivativer Goodwill mit einem Buchwert von 2 Mio. € sowie ein Grundstück mit einem Buchwert von 1 Mio. € zugerechnet. Das Grundstück wird nach dem Anschaffungskostenmodell bewertet. Gehen Sie davon aus, dass die ZGE Schokolade nur die genannten Vermögenswerte und keine Schulden enthält. Zum 31.12.01 beträgt der erzielbare Betrag der ZGE Schokolade 1,5 Mio. €, zum 31.12.02 0,8 Mio. € und zum 31.12.03 1,2 Mio. €. Wie hoch sind

- a) zum 31.12.01,
- b) zum 31.12.02 und
- c) zum 31.12.03

jeweils die Buchwerte des derivativen Goodwills und des Grundstücks? Begründen Sie jeweils Ihre Antwort! Geben Sie jeweils auch den Rechenweg an!

a) 31.12.01**b) 31.12.02**

Name: _____

Matrikelnummer:

c) 31.12.03

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 8 (Ansatz und Bewertung von Rückstellungen nach IFRS) 10 Punkte**

- a) Benennen Sie die allgemeinen Passivierungskriterien nach IFRS! Welche weiteren Hürden sind im Hinblick auf Rückstellungen zu berücksichtigen? (6 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

b) Die Auto AG verkauft Autos. Dazu gibt sie den Kunden eine Garantie, dass alle im ersten Jahr anfallenden Reparaturen von der Auto AG übernommen werden. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren haben folgende Reparaturkosten gezeigt:

Zu 10 % betragen sie 100 €, zu 2 % betragen sie 200 € und zu 0,1 % betragen sie 5.000 €. Erläutern Sie kurz die Vorgehensweise zur Berechnung der zurückzustellenden Verpflichtung, und berechnen Sie die Verpflichtung pro verkauftes Auto! (4 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 9 (Finanzinstrumente nach IFRS)****6 Punkte**

a) Nennen Sie die drei Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9!

(3 Punkte)

b) Welche Kritikpunkte bestehen bezüglich der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9?

(3 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 10 (Latente Steuern nach IFRS)****10 Punkte**

- a) Erläutern Sie, wann aktive bzw. wann passive latente Steuern nach IFRS entstehen! (4 Punkte)

- b) Nach IAS 12.53 besteht ein Abzinsungsverbot für latente Steuern nach IFRS. Nehmen Sie zu dieser Regelung kritisch Stellung! (6 Punkte)

– ENDE DER KLAUSUR –